

SERIE A

10. Runde.					
Catania - Napoli	2:1				
Inter Mailand - Juventus	1:2				
AS Roma - AC Milan	2:3				
Siena - Chievo Verona	4:1				
Bologna - Atalanta Bergamo	3:1				
Fiorentina - Genoa	1:0				
Lecce - Novara	1:1				
Parma - Cesena	2:0				
Udinese - Palermo	1:0				

1. Juventus	9	5	4	0	15:7	19
2. Udinese	9	5	3	1	11:3	18
3. AC Milan	9	5	2	2	19:14	17
4. Lazio Rom	8	4	3	1	12:8	15
5. Catania	9	3	5	1	12:12	14
6. Napoli	9	4	2	3	13:7	14
7. Cagliari	8	3	4	1	9:6	13
8. Palermo	9	4	1	4	11:11	13
9. Siena	9	3	4	2	11:6	13
10. Fiorentina	9	3	3	3	10:8	12
11. Parma	9	4	0	5	12:17	12
12. Genoa	9	3	3	3	13:12	12
13. AS Roma	9	3	2	4	11:11	11
14. Bologna	9	3	1	5	8:13	10
15. Atalanta Bergamo (-6)	9	4	3	2	12:12	9
16. Chievo Verona	9	2	3	4	7:11	9
17. Inter Mailand	9	2	2	5	11:16	8
18. Novara	9	1	4	4	12:17	7
19. Lecce	9	1	2	6	7:16	5
20. Cesena	9	0	3	6	3:12	3

PREMIER LEAGUE

Everton - Manchester United	0:1
Chelsea - Arsenal	3:5
Manchester City - Wolverhampton	3:1
West Bromwich - Liverpool	0:2
Sunderland - Aston Villa	2:2
Swansea - Bolton Wanderers	3:1
Wigan Athletic - Fulham	0:2
Norwich City - Blackburn	3:3
Tottenham - Queens Park	3:1

1. Manchester City	10	9	1	0	36:8	28
2. Manchester United	10	7	2	1	27:12	23
3. Newcastle	10	5	4	0	12:6	19
4. Tottenham Hotspur	9	6	1	2	18:14	19
5. Chelsea	10	6	1	3	23:15	19
6. Liverpool	10	5	3	2	14:10	18
7. Arsenal	10	5	1	4	20:21	16
8. Norwich City	10	3	4	3	14:15	13
9. Stoke City	9	3	3	3	7:11	12
10. Aston Villa	10	2	6	2	13:13	12
11. Swansea City	10	3	3	4	12:15	12
12. Queens Park Rangers	10	3	3	4	8:17	12
13. West Bromwich Albion	10	3	2	5	9:13	11
14. Everton	9	3	1	5	10:13	10
15. Sunderland	10	2	4	4	14:12	10
16. Fulham	10	2	4	4	13:12	10
17. Wolverhampton	10	2	2	6	9:17	8
18. Blackburn Rovers	10	1	3	6	13:23	6
19. Bolton Wanderers	10	2	0	8	13:27	6
20. Wigan Athletic	10	1	2	7	6:17	5

BUNDESLIGA

Bayern München - Nürnberg	4:0
Schalke 04 - Hoffenheim	3:1
Mainz - Werder Bremen	1:3
Wolfsburg - Hertha Berlin	2:3
Borussia M'gladbach - Hannover 96	2:1
Stuttgart - Borussia Dortmund	1:1
1. FC Köln - Augsburg	3:0
Hamburger SV - Kaiserslautern	1:1

1. Bayern München	11	8	1	2	30:3	25
2. Schalke 04	11	7	0	4	22:16	21
3. Borussia Dortmund	11	6	2	3	21:8	20
4. Werder Bremen	11	6	2	3	20:14	20
5. Borussia M'gladbach	11	6	2	3	13:8	20
6. VfB Stuttgart	11	5	3	3	17:9	18
7. Hannover 96	11	5	3	3	14:15	18
8. Bayer Leverkusen	11	5	2	4	13:14	17
9. Hoffenheim	11	5	1	5	14:12	16
10. Hertha Berlin	11	4	4	3	15:15	16
11. 1. FC Köln	11	5	1	5	18:23	16
12. Wolfsburg	11	4	1	6	14:20	13
13. Kaiserslautern	11	3	3	5	9:14	12
14. Nürnberg	11	3	3	5	12:18	12
15. Mainz	11	2	3	6	13:22	9
16. Hamburger SV	11	2	3	6	13:23	9
17. Augsburg	11	1	5	5	8:20	8
18. SC Freiburg	11	2	1	8	14:26	7

CHALLENGE LEAGUE

11. Runde.					
Biel - Vaduz	3:5				
Wil - Stade Nyonnais	3:1				
Etoile Carouge - Lugano	3:0				
Brühl St. Gallen - Winterthur	0:5				
Chiasso - Locarno	0:1				
Wohlen - St. Gallen	1:2				
Kriens - Delémont	2:0				

Montag:					
Bellinzona - Aarau	20.10	Uhr			

1. St. Gallen	11	10	1	0	32:10	31
2. Bellinzona	10	8	0	2	22:8	24
3. Wil	11	6	5	0	23:11	23
4. Aarau	10	6	1	3	17:13	19
5. Chiasso	11	5	4	2	14:7	19
6. Vaduz	11	4	2	5	24:23	14
7. Wohlen	11	3	5	3	14:13	14
8. Biel	11	4	2	5	22:25	14
9. Lugano	11	4	2	5	17:20	14
10. Etoile Carouge	11	4	1	6	12:21	13
11. Stade Nyonnais	11	3	3	5	17:19	12
12. Locarno	11	3	3	5	14:23	12
13. Kriens	11	3	2	6	20:20	11
14. Winterthur	11	3	2	6	15:15	11
15. Delémont	11	2	3	6	9:20	9
16. Brühl St. Gallen	11	0	2	9	10:34	2

1. Bundesliga | Thorsten Finks Team weiterhin ohne Sieg

Hamburger SV im Pech



Dumm gelaufen. Hamburgs Marcell Jansen (rechts) im Duell mit Kaiserslauterns Olcay Sahan. FOTO: KEYSTONE

Thorsten Fink muss mit dem Hamburger SV weiter auf den ersten Bundesliga-Sieg warten. Auf das 1:1 gegen Wolfsburg folgte gestern gegen Kaiserslautern ein weiteres 1:1 vor eigenem Publikum.

Am letzten Dienstag konnte Fink wenigstens im Cup nach dem erzielten 2:1-Erfolg nach Verlängerung über den Viertligisten Eintracht Trier ein kleines Erfolgserlebnis feiern. Doch ein Sieg im Zitterduell gegen Aufsteiger Kaiserslautern wäre ihm gestern wohl lieber gewesen. Zumal den Hamburgern im Cup für die Achtelfinals ein schweres Auswärtsspiel beim VfB Stuttgart zugelost worden war.

Die Hamburger ärgerten sich nach dem 1:1 über fehlendes Schlachtenglück. In der Tat war einiges gegen das Team des früheren FCB-Trainers gelaufen. Nach nur 22 Minuten wurde der HSV-Verteidiger Slobodan Rajkovic wegen einer dummen Intervention im Strafraum vom Platz gestellt worden. Der Serbe nahm im Zweikampf mit Christian Tiffert im eigenen Strafraum den Ellbogen etwas zu heftig in Anspruch. Der Kaiserslauterner erlitt dabei eine blutende Wunde an der Stirn, die noch am Spielfeldrand genäht werden musste.

genommen hatte. Sieben Minuten später aber konnte der Peruaner nach seinem wuchtigen Kopfstoß doch noch jubeln. Zu mehr sollte es dem HSV jedoch nicht mehr reichen.

Guerreros Kopftor

Mit nur neun Feldspielern mussten die Hamburger vor 55 000 Zuschauern lange unten durch, zumal auch Topscorer Mladen Petric wegen eines Muskelfaserrisses im Oberschenkel nicht zur Verfügung stand. In der 38. Minute gingen die Gäste durch ein Traumtor von Pierre De Wit in Führung. Der Lauterer traf mit einem Direktschuss aus 25 Metern präzise in die rechte hohe Ecke. Nach einer Stunde schien der Ausgleich des Gastgebers Tatsache. Paolo Guerreros Treffer wurde jedoch nicht anerkannt, weil er bei der Ballannahme den Arm zu Hilfe

genommen hatte. Sieben Minuten später aber konnte der Peruaner nach seinem wuchtigen Kopfstoß doch noch jubeln. Zu mehr sollte es dem HSV jedoch nicht mehr reichen.

Im zweiten Spiel von gestern besiegte der 1. FC Köln Aufsteiger Augsburg klar 3:0. Matchwinner war einmal mehr Lukas Podolski mit zwei Toren.

Mit dem fünften Heimsieg in Folge (23:0 Tore) konnte Bayern München am Samstag gegen Nürnberg (4:0) seine Führung in der Tabelle auf vier Punkte ausbauen, weil Verfolger Borussia Dortmund in Stuttgart nicht über ein 1:1-Remis hinausgekommen war.

Cup: Gladbach empfängt Schalke

Deutschland. Cup. Achtelfinals vom 20./21. Dezember. Die Paarungen: Borussia Mönchengladbach - Schalke 04, VfB Stuttgart - Hamburger SV, Hoffenheim - Augsburg, Hertha Berlin - Kaiserslautern, Fortuna Düsseldorf (2.) - Borussia Dortmund, Bochum (2.) - Bayern München, Holstein Kiel (4.) - Mainz, Nürnberg - Greuther Fürth (2.).

Eishockey NLA | HCL unter Huras ohne Gegentor

Lugano statt Ambri

«Il ticino è bianconero». Nach zwei Heimsiegen hat Lugano auch das dritte Saisonderby gegen Ambri-Piotta gewonnen, diesmal in der Valascia mit 3:0.

Erstaunlich ist die Wandlung der Südtessiner, seitdem sie am Freitag vor einer Woche mit der 0:9-Antivorstellung in Kloten den Abgang von Trainer Barry Smith provoziert hatten. In den seither gespielten 240 Minuten liess Lugano nur vier Gegentore zu. Seit Larry Huras das Zepter schwingt, hat Lugano sogar noch gar keinen Gegentreffer kassiert und dies, obwohl Petteri Nummelin zweimal verletzungsbedingt fehlte.

Domenig neuer Präsident des HC Davos

Gaudenz Domenig (55) ist an der Generalversammlung des HC Davos zum neuen Präsidenten gewählt worden. Der bisherige Vizepräsident tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Tarsizius Caviezel als HCD-Verwaltungsratspräsident an.

Biel erst ab 2012 wieder mit Steinegger

Der EHC Biel wird in diesem Jahr nicht mehr auf seinen Verteidiger-Haudegen Martin Steinegger zählen können. Der frühere Nationalmannschafts-Captain erlitt laut Medienberichten im NLA-Spiel am Freitag mit Biel gegen Langnau (1:2) einen Handbruch sowie eine leichte Hirnerschütterung.

Der von den Schiedsrichtern als korrekt eingestuftes Check des Langnau-Kanadiers McLean in der 52. Minute hatte damit gravierende Folgen für den 39-jährigen Steinegger. | Si

Rapperswil - Kloten	2:4	(1:2, 1:0, 0:2)
Bern - GE/Servette	2:0	(1:0, 1:0, 0:0)
Davos - ZSC Lions	3:2	(1:0, 0:0, 2:2)
SCL Tigers - Zug	1:4	(1:0, 0:1, 0:3)
Ambri-P. - Lugano	0:3	(0:0, 0:2, 0:1)

1. Fribourg	20	11	3	3	60:43	42	
2. Davos	20	12	2	1	5	66:51	41
3. Kloten Flyers	21	12	1	3	5	69:43	41
4. Bern	20	10	2	3	5	56:51	37
5. Zug	18	8	5	2	3	71:52	36
6. Lugano	20	8	2	4	6	63:59	32
7. ZSC Lions	21	7	4	1	9	56:57	30
8. Ambri-Piotta	20	6	2	3	9	48:56	25
9. Biel	18	6	2	2	8	36:43	24
10. SCL Tigers	20	5	2	1	12	51:69	20
11. Genf-Servette	20	2	3	4	11	42:63	16
12. Rapperswil-J.L.	20	4	0	1	15	36:67	13

1. Liga | EHC Saastal holt einen Punkt in Villars

Niederlage im Penaltyschiessen

Der EHC Saastal verliert in Villars 5:6 nach Penaltys, gewinnt aber einen Punkt. Somit hält er den Kontakt zur Tabellenspitze aufrecht.

Bis am frühen Samstagabend konnte noch kein Team in Villars einen Punkt gewinnen. Dem EHC Saastal ist es am Samstagabend gelungen. Die Equipe des Trainers Python rang den vifen Waadtlandern während der regulären Spielzeit ein 5:5 ab, musste sich jedoch nach Penaltyschiessen geschlagen geben. Die vier Saaser Dubach, Thöny, Gnädinger und Ramousch scheiterten allesamt am starken Villars-Goalie.

Der Trainer Python zeigte sich nach dem Match zufrieden mit der Leistung seines Teams. Er sagte: «Wir haben einen Punkt gewonnen, nicht verloren.» Die Saaser, die nur mit fünf Verteidigern spielten, weil der Captain Rupp nach dem Einlaufen verletzt ausfiel, startete

Drei Sekunden am Weltrekord vorbei

Der Titelverteidiger Wilson Kipsang aus Kenia wiederholte seinen Vorjahressieg beim Frankfurt Marathon und verpasste den fünf Wochen alten Weltrekord nur um drei Sekunden.

Der 28-Jährige, der erst zum vierten Mal die klassischen 42,195 km lief, kam nach 2:03:41 Stunden ins Ziel. Damit lief er den zweit schnellsten Marathon der Geschichte. Kipsangs Landsmann Patrick Makau hatte die aktuelle Bestzeit von 2:03:38 am 25. September in Berlin aufgestellt. Zum Vergleich: Der Schweizer Rekord von Viktor Röthlin liegt bei 2:07:23. | Si

Frankfurt. Marathon. Männer: 1. Wilson Kipsang (Ken) 2:03:41. 2. Levy Matebo (Ken) 2:05:15. 3. Albert Matebor (Ken) 2:05:23. 4. Philip Sanga (Ken) 2:06:07. 5. Robert Koprotono Cheruiyot (Ken) 2:06:29. 6. Peter Kirui (Ken) 2:06:31. – **Frauen:** 1. Mamitu Daska (Äth) 2:21:57. Agnes Koprop (Ken) 2:23:52. 3. Flomena Chepchirchir (Ken) 2:24:19.

Gold für Morceli und Ebnetor

Patricia Morceli (TV Cham) und der ehemalige Orientierungsläufer Lukas Ebnetor gewannen in Lausanne die Schweizer Meistertitel im Halbmarathon.

Morceli verpasste in 1:13:01 Stunden für die 21.1 km ihre persönliche Bestzeit bloss um vier Zehntelsekunden. Die 37-jährige Zugerin, 2009 WM-Teilnehmerin im Marathon, wird in der kommenden Saison den Schwerpunkt auf die 10 000 m legen. Über die 25 Bahnstunden peilt sie die EM-Teilnahme in Helsinki an. Ebnetor, 2002 noch Junioren-Weltmeister im Orientierungslauf mit Daniel Hubmann und Matthias Merz, gewann sein erstes Meisterschafts-Gold in der Leichtathletik. Er setzte sich in 1:08:33 Stunden durch. Viktor Röthlin und Christian Belz, die 2010 Gold und Silber gewonnen hatten, waren nicht am Start. Das Duo läuft am kommenden Sonntag den Marathon in New York. | Si

Lausanne. Halbmarathon (21.1 km). Schweizer Meisterschaften: 1. Dickson Kurui (Ken) 1:05:08. – **Ferner:** 5. (SM-1) Lukas Ebnetor (TV Teufen) 1:08:33. 8. (2.) Marcel Berni (TVL Bern) 1:08:53. 9. (3.) Joseph Bago (Bernex) 1:09:30. 10. (4.) Matthias Bieri (ST Bern) 1:09:37. – **Frauen:** 1. Patricia Morceli (TV Cham) 1:13:01. 2. Nicola Spirig (Winkel ZH) 1:16:13. – **Ferner:** 4. (SM-3) Laura Hrebec (Illarsaz) 1:17:32. 5. Annina Berri (Näfels) 1:20:13.

Guerdat Weltcup-Dritter

Die Schweizer Springreiter liefern im Weltcup weiterhin Schlagzeilen. Nach den Triumphen von Pius Schwizer in Oslo und Helsinki sprang in Lyon bei der dritten Weltcup-Qualifikation der Jurassier Steve Guerdat mit Nino des Buissonnets als Dritter aufs Podest. | Si

Golf: Garcia gewinnt wieder

Spaniens Golfstar Sergio Garcia war drei Jahre lang sieglos geblieben. Nun aber hat er in einer Woche gleich zweimal gewonnen. Nach dem Triumph in Valencia siegte er auch in Valderrama. | Si

SPORT AM TV

SF1	18.20	Tennis: Swiss Indoors in Basel
	22.25	Sportlounge
		Roger Federer: Sänger, Ulk-nudel, Vater – die andere Seite des Tennisstars. Roger Federers Startspiel beim Heimturnier. Warum beim Tennis derart unlogisch gezählt wird. Herztod im Sport – wie eine Fussballerin ihre Leidenschaft beinahe mit dem Leben bezahlte.
Sport 1	18.30	Bundesliga aktuell

LOTTOZAHLEN

Lotto: 1, 14, 23, 25, 32, 36
Zusatzzahl: 38
Plus: 3
Replay: 10
Joker: 1 6 6 0 0 4

1. LIGA

Villars – Saastal

6:5 (3:1, 2:3, 0:1, 1:0)
Patinoire de Villars. – 350 Zuschauer. – **Sr. Ummel** (Altmann/Anliker). – **Tore:** 2. Dubach (Blanc, Gnädinger) 0:1. 15. Marro (Eisenring) 1:1. 17. Meyer 2:1. 18. Eisenring (Bertholet) 3:1. 22. Dufresne (Meyer) 4:1. 24. F. Anthamatten (Geiser, Schwarz) 4:2. 30. Marro (Westphale) 5:2. Gnädinger (Schmid, Kalbermaten) 5:3. 36. Blanc (Dubach, Gnädinger) 5:4. 50. Schwarz (Mazzotti, Engler) 5:5. – **Penaltys für Saastal:** Dubach, Thöny, Gnädinger, Ramousch (kein Tor). – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Bertholet) gegen Villars. 9-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Senn) gegen Saastal.

Saastal: Wüthrich; Kalbermaten, Schmid; Burgener, Mazzotti; Engler; F. Anthamatten, Geiser, Schwarz; Blanc, Gnädinger, Dubach; Thöny, Iglesias, J. Anthamatten; Ramousch, Keefer, Senn.

Bemerkungen: Saastal ohne Wandfluh und Heinzmann (verletzt).

Düdingen - Yverdon	4:1
Red Ice - Star Lausanne	3:2
Sitten - Université Neuchâtel	10:4
Forward Morges - Bulle	3:4
Villars - Saastal	6:5 n.P.
Tramelan - Franches-Montagnes	1:12

1. Franches-Montagnes	8	7	0	1	0	47:15	22
2. Red Ice	8	7	0	1	0	53:22	22
3. Saastal	8	5	1	1	1	40:23	18
4. Düdingen	8	6	0	2	35:22	18	
5. Villars	8	3	2	0	3	40:38	13
6. Star Lausanne	8	3	1	1	3	32:27	12
7. Yverdon	8	3	1	0	4	28:37	11
8. Sitten	8	2	1	2	3	32:33	10
9. Bulle-La Gruyère	8	2	0	1	5	19:	